

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

4778

N^o 325.

Sonntag, den 21. November.

1847.

Volksbibliotheken.

(Schluß.)

2.

Die Bürgerbibliothek in Altenburg.

Diese Bibliothek, über welche uns gegenwärtig nur eine Mittheilung aus dem Frühjahr 1846 vorliegt, wurde von Sr. Hoheit dem regierenden Herzog durch ein Geschenk in Büchern gegründet und den 8. Juni 1845 eröffnet.

Ihre Bestimmung und Stellung zu verwandten Anstalten ist den Hauptgrundzügen nach folgende: Sie ist für alle Bürger der Stadt, deren aus der Schule entlassene Kinder und Angehörige, Gesellen, Lehrlinge und Dienstboten bestimmt und hat die Mitte zwischen einer gewöhnlichen Leihbibliothek und einer gewerblichen oder eigentlichen Bürgerbibliothek zu halten. Sie soll nicht, wie die erstere, Schriften enthalten, deren Zweck nur die Unterhaltung (der Zeitvertreib) des Lesers ist, eben so wenig soll sie aber auch in das Gebiet der eigentlichen Bürgerbibliothek übergreifen, welche die Hülfsmittel zu einer höheren, mehr wissenschaftlichen Ausbildung, zunächst zur Ausbildung in allen Berufsarten des Bürgerstandes darbieten muß. In Altenburg wird dieser Zweck, wenigstens was die Künste und Gewerbe anlangt, durch die Bibliothek des Kunst- und Handwerksvereins verfolgt, welche vielleicht mit der Zeit zu einer öffentlichen Bürgerbibliothek sich constituiren wird. Die Lesebibliothek (besser ebenfalls Bürgerbibliothek genannt) will auf den rechten Gebrauch einer solchen Bibliothek vorbereiten, obgleich ihr nächster Zweck ist, dem Bürgermannen wahren geistigen Genuß zu verschaffen. Sie nimmt aus dem Bereiche der Gewerbswissenschaften diejenigen Schriften auf, welche in einem allgemein verständlichen Tone geschrieben sind und kein eigentliches Studium verlangen, sondern auch zur Unterhaltung gelesen werden können; in Fächern, wo dergleichen Schriften fehlen, wird ein kurz gefasstes, populär geschriebenes Lehrbuch dem Zwecke der Bibliothek genügen. Aus der Länder- und Völkerkunde, den Naturwissenschaften u. finden ebenfalls die wissenschaftlich abhandelnden Schriften keine Aufnahme. Dagegen wird sich die Lesebibliothek eben so wesentlich von einer Privatleihbibliothek unterscheiden: sie nimmt die eigentlichen Unterhaltungsschriften, als Romane, Erzählungen, Schauspiele, periodische Schriften u. nicht auf, dafern sie nicht eine bestimmte, den Zwecken der Lesebibliothek ganz besonders entsprechende Tendenz haben; jedenfalls aber hat sie dem Bürgermannen Gelegenheit zu geben, die deutsche Literatur in ihren Hauptschriften, so weit sie seinem Bildungsstandpunkte entsprechen, kennen zu lernen, da die gewöhnlichen Leihbibliotheken in dieser Beziehung viel zu wünschen übrig lassen.

Das Eigenthum der Bürgerbibliothek steht zwar der städtischen Gemeinde zu, die Fürsorge und Disposition darüber ist jedoch, neben der sonstigen stadtordnungsmäßigen Beaufsichtigung von Seiten des Stadtraths, von der Einwirkung einer besondern Curatel-Behörde abhängig gemacht, welche der jedesmalige Generalsuperintendent und der Ober-

bürgermeister gemeinschaftlich bilden. Die Verwaltung selbst wird von einem Bibliothekar, welchen der Durchl. Herzog ernannt, besorgt; zu allen wichtigeren Maßregeln, namentlich auch zur Anschaffung neuer Bücher, ist die Zustimmung des Curatoriums nothwendig.

Zur ferneren Vermehrung der Bibliothek ist ein jährlicher Beitrag von 40 Thlr. aus Herzogl. Schatulle ausgesetzt; die Erhaltung und neue Anschaffung unbrauchbar gewordener Exemplare wird aus den Lesegeldern bestritten werden können. Für die Entrichtung eines wöchentlichen Lesegeldes von 3 Pf. für jeden entliehenen Band hat man sich entschieden, weil manche Leser das, was sie mit einem kleinen Geldopfer sich verschaffen, höher achten, als was ihnen umsonst dargeboten wird, weil das Lesegeld die Pünctlichkeit der Ablieferung geliebener Bücher aufrecht halten hilft und weil dadurch einem Mißtrauen über den Zweck der Anstalt vorgebeugt wird. Daß die Lesegelder ausreichende Mittel auch zur weiteren Vermehrung der Bibliothek darbieten würden, darf man nicht erwarten, wenn man bei der Auswahl nicht auf wohlfeile Bücher sich beschränkt. Trotz der besten Gegenmaßregeln werden die am meisten gelesenen bald unbrauchbar.

Die Bibliothek wird in einem Umfange (die Einnahme an Lesegeld betrug schon im ersten Halbjahr seit der Eröffnung 37 Thlr.) und in einer Art und Weise benutzt, welche alle Erwartungen weit übertrifft. Namentlich herrscht in den untersten Kreisen eine Gesinnung und Bildung, ein Tact und Geschmac, welchen die Vornehmen hier gewöhnlich nicht voraussetzen. Die Bibliothek zählt auch viele Leser aus den vornehmeren Ständen; auf die Schüler des Gymnasiums ist schon bei der Auswahl der Bücher einige Rücksicht genommen worden.

Die Herstellungskosten sind gewesen:

- | | |
|-----------|--|
| 400 Thlr. | für antiquarische Bücherankäufe (wobei eine große Anzahl von Dupletten aus herzogl. Privatbibliothek mit veranschlagt sind). |
| 165 - | Buchhändlerrechnungen. |
| 66 - | für zwei Bücherschränke. |
| 97 - | für Buchbinderarbeiten. |
| 52 - | Druck des Katalogs in 1500 Exemplaren. |

780 Thlr. Sa.

Anfangs war die Bürgerbibliothek nur einmal wöchentlich, Sonntags Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, geöffnet, bald aber mehrte sich die Zahl der Leser so, daß man es rathsam fand, dieselbe auch Mittwochs zu denselben Stunden dem Publicum zugänglich zu machen.

3.

Die Volksbibliothek in Darmstadt.

Im hohen Grade erfreulich ist die Theilnahme, welche hier die Bibliothek der deutschkatholischen Gemeinde findet. Mit geringen Mitteln gegründet, zählt sie jetzt bereits über 1400 Bände und darf in jeder Hinsicht als eine echte Volks- und Bürgerbibliothek bezeichnet werden. Die deutschkatholische Gemeinde hat die Benutzung dieses ihres Eigenthums allen hiesigen Einwohnern ohne Unterschied der Confession zu unent-

geltlicher Benutzung freigegeben und Mitglieder der Gemeinde versehen mit uneigennützigster Hingebung das Amt der Bücher- ausgabe dreimal in der Woche. Die Benutzung der Bibliothek ist denn auch so zahlreich, daß sich jeder Freund der Volkswohlfahrt darüber nur in hohem Grade freuen kann;

sittliche und religiöse Bildung, geistiger Fortschritt (auch in geschichtlicher, geographischer, technologischer, landwirthschaftlicher Beziehung), Bekanntheit mit den Musterschriftstellern unserer Nation und Geschmacksveredlung bringen dadurch auch in solche Kreise ein, welche bisher gänzlich unberührt davon geblieben sind.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 13. bis 19. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 13. November.

Karl Hermann Fressdorf, 23 1/2 Jahre alt, Schriftsetzer von hier, an der Pleiße.
 Heinrich Wilhelm Weisshub, 10 Tage alt, Lehrers am Taubstummeninstitute Sohn, in der hohen Straße.
 Amalie Auguste Dörfling, 8 Monate alt, Bürgers und Schenkwrths hinterlassene Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Emil Theodor Kunath, 14 Tage alt, Expedientens Sohn, in der Moritzstraße.

Sonntags, den 14. November.

Frau Angelika Stegmeyer, 26 Jahre alt, Musikdirectors Ehegattin, in der Eisenbahnstraße.
 Otto August Schauer, 8 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, im Kupfergäßchen.

Montags, den 15. November.

Johann Gottlob Hillner, 22 Jahre alt, Handarbeiter aus Drosdorf bei Borna, im Jacobshospital.

Dienstags, den 16. November.

Herr Franz Albert Riedel, 50 Jahre alt, Bürger und Kramer, auch Hausbesitzer, in der Weststraße.
 Herr Karl Eduard Kayser, 41 Jahre alt, Bürger und Kürschnermeister, im Goldhahngäßchen.
 Gottfried Oscar Schladiß, 7 Monate alt, Bürgers und Steindruckereibesizers Sohn, im Brühl.
 Johanne Karoline Rückardt, 38 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
 Heinrich Wunderloh, 27 1/2 Jahre alt, Schneidergefelle aus Oldenburg, im Jacobshospital.
 Marie Emilie Weissenborn, 8 Wochen alt, Kupferdruckers Tochter, in der Moritzstraße.
 Pauline Laura Steinbrecher, 2 Jahre 7 Monate alt, Schuhmachergefellen's Tochter in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, in der Brüdergasse.

Mittwochs, den 17. November.

Dorothee Erdmuthe Becke, 64 Jahre alt, Markthelfers Witwe, am Markte.
 Johann Gottlob Müller, 57 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Friedrich Theodor Hörnig, 3/4 Jahr alt, Markthelfers Sohn, im Raundörfchen.

Donnerstags, den 18. November.

Herr Friedrich Zimmermann, 59 3/4 Jahre alt, Bürger und Hutmachermeister, in der Windmühlengasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Herrn Otto Gottschald's, Bürgers und Kaufmanns, auch Hausbesizers Sohn, in der neuen Straße.

Freitags, den 19. November.

Frau Christiane Wilhelmine Scharffwerdt, 39 Jahre alt, Bürgers und Hufschmiedemeisters Ehefrau, in der Zeiger Straße.

4 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital. Zusammen 21.

Vom 18. bis 19. November sind geboren: 19 Knaben, 10 Mädchen: 29 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Berliner Börse, den 19. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezogene:					
Amsterd.-Rotterd.	4 1/2	96 1/2	Nordbahn. (K. F.)	4 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	119 1/2	Oberschlesische A.	4 1/2	107
d°. Prior.-Action . . .	4 1/2	—	d°. Prioritäts	4 1/2	—
Berlin-Hamb.	102 1/2	102 1/2	Oberschlesische B.	4 1/2	100
d°. Prior.	4 1/2	100	Pr. Wlb. (St. Vhw.)	4 1/2	—
d°. Potsd.-Magd. . . .	4 1/2	95	d°. Prioritäts	5 1/2	98 1/2
d°. Prior. A. u. B. d°. .	—	91 1/2	Rheinische	—	85
d°. d°. C.	5 1/2	100 1/2	d°. Prior.	4 1/2	—
d°. Stettin	—	114	Rhein. Prior. Stn. . . .	4 1/2	88 1/2
Bonn-Köln	5 1/2	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	89 1/2
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Sächsisch-Bairische 4 1/2	—	100 1/2
d°. d°. Prior.	4 1/2	—	Sächs.-Schles.	4 1/2	100 1/2
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	98	Thüringische	4 1/2	91 1/2
d°. d°. Prior.	4 1/2	—	Wilh.-Bahn	4 1/2	—
Köln-Minden	4 1/2	97 1/2	d°. Prioritäts	5 1/2	102
Prior.-Action	—	—	Zaraskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl.	7 1/2	—	Quittungsbogen, eing.		
Kiel-Altona	d°.	112	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	80 1/2
Magdeb.-Halberst. d°. .	—	117 1/2	Berg-Mark.	4 1/2	60
Magdeb.-Leips.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°. . .	4 1/2	108 1/2
d°. d°. Prior.	d°.	—	Bexbach	d°.	70
Mail.-Venedig	4 1/2	100 1/2	Cassel-Lippst.	d°.	20
Nieder-Schles.	d°.	89 1/2	Magd.-Wittenb. d°. . .	4 1/2	79 1/2
Niederschl.-Prior. d°. .	—	91 1/2	Mecklenburg.	d°.	60
do. do.	5 1/2	102	Nordb. (F.-W.) d°. . . .	7 1/2	68 1/2
Prior. Ser. III.	5 1/2	100 1/2	Posen-Stargard	5 1/2	83 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2 . . .	—	—	Ung. Central	d°.	60
do. Prior.	4 1/2	—			

Die Course der Staatspapiere und Eisenbahnactien waren auch heute fest und stellten sich zum Theil noch höher.

Berlin, den 19. Novbr. Getreide: Weizen bunt 74. 76., gelb 72. 74. Roggen loco 48. 50., pr. Novbr. 47 1/2, pr. Frühjahr 48 1/2. Hafer loco 29 1/2 bis 30., pr. Frühjahr 30 1/2. Gerste loco 44. 46. Rüböl loco 11 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2, 1 1/2. Spiritus loco 26, 25 1/2, pr. Frühjahr 27 1/2, 27.

Leipzig, den 20. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	112 1/2	Leipzig-Dresdner . . .	116 1/2	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	48	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	—	226
Berlin-Anhalt La. A. . .	120	110 1/2	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Bairische	90	89 1/2
d°. La. B.	109	106 1/2	Sächs.-Schlesische . . .	100 1/2	100
Berlin-Stettin	—	113 1/2	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	—	52 1/2	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	97 1/2	97 1/2	Anh.-Dess. Landesb. . .	100 1/2	100
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108	107 1/2
Halle-Thüringer	—	91 1/2			

Leipzig, den 20. November.

Deckpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 11 1/2 Thlr. bei. und gef., pr. April und Mai 12 1/2 Thlr. gef. Feinöl 11 1/2, Rohöl 22, 22 1/2 Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffel, 14, 400g nach Tralles 85 1/2, 36 Thlr.

Paris, den 15. November.

5 1/2 französische Rente 116. 20.
 3 1/2 " " 77. 5.

London, den 15. November.

3 1/2 Consols 84 1/2 baar.
 3 1/2 Consols 83 1/2 nächste Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr
 Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschah
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2½, 7 Uhr.
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.
 Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nacht-
 personen zug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach
 Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonen zug
 nach Wien 5½ u. früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis
 Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 8, 2½ u., bis Weimar 7 u. Abends.
 Cöthen nach Berlin 8½, 1½ u., bis Wittenberg
 7½ Uhr Abends.
 Cöthen nach Bernburg 8½, 1½, 7½ Uhr.
 Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum An-
 schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus
 Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg;
 Ankunft in Cöln 9½ Uhr Abends).
 nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Minden, Harburg, Hildes-
 heim 10½ Uhr.
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
 nach Berlin über Potsdam 12, 6½ u. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Ausstellung des Kunstvereins (Thomasikirchhof Nr. 22,
1 Treppe) 10—3 Uhr, zu freiem Eintritt.
Theater. (26. Abonnementsvorstellung.)

F a n t,

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.
 Personen:

Faust	Herr Wagner.
Wagner, sein Famulus,	Herr Paulmann.
Mephistopheles	= Marr.
Der Erdgeist	= Wehr.
Ein böser Geist	Fräul. Sangalli.
Eine Hexe	Frau Sattler.
Ein Schüler	Herr Richter.
Ein zweiter, Schüler	= Kollin.
Ein dritter	= Wilke.
Frosch,	= Ballmann.
Brandt,	= Stürmer.
Siebel,	= Berthold.
Altmaner,	= Simon.
Margaretha, ein Bürgermädchen,	Fräul. Grä.
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr Keller.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Frau Fide.
Hieschen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Zeimer.
Erstes, Dienstmädchen,	= Hans.
Zweites,	= Paulmann.
Erster, Bürger,	Herr Saalbach.
Zweiter,	= Hoffmann.
Dritter,	= Bickert.
Erster, Handwerker,	= Ludwig.
Zweiter,	= Bay.
Dritter,	= Bernhardt.
Erstbrüder und Geister. Genien. Soldaten. Volk.	

Montag den 22. Novbr: **Die Hochzeit des Figaro,**
 komische Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.

Die Folien, aus denen das Grund- und Hypothekenduch des
 Dorfes **Mockau**
 bestehen soll, sind entworfen und nach den Bestimmungen des
 Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung in das
 Grund- und Hypothekenduch vorbereitet worden.
 Solches, und daß der Entwurf in der Expedition des unter-
 zeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsverwalters zur Einsicht
 für Alle, die ein Interesse daran haben, bereit liegt, wird hier-
 durch bekannt gemacht.
 Zugleich fordern wir Diejenigen, welche gegen den Inhalt die-
 ses Grund- und Hypothekenduchs, wegen dinglicher Rechte, die
 ihnen an hiesigen Grundstücken zugehen, etwas einzuwenden haben

solten, hiedurch auf, diese Einwendungen binnen einer Frist
 von 6 Monaten und längstens bis zum
31. Mai 1848

bei uns anzuzeigen, widrigenfalls denselben gegen dritte Besitzer
 und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und
 Hypothekenduch eingetragen sind, keine Wirkung beigelegt werden
 wird. Mockau, den 17. November 1847.

Die Sontard-Lutteroth'schen Gerichte.
Kretschmann, G. V.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 16. jetzigen Monats sind aus einem
 in der Mühlgasse alhier gelegenen Hause, außer einer bereits
 wiedererlangten goldnen Uhr, die nachstehend unter A. verzeich-
 neten Effecten muthmaßlich unter Anwendung eines Nach-
 schlüssels entwendet worden, und es fällt wegen Verübung dies-
 ses Verbrechens dringender Verdacht auf die sub B. beschriebene
 Frauensperson.

Wir fordern Jedermann, welchem von dem Gestohlenen Et-
 was vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, oder welcher
 sonst über diesen Diebstahl, den Thäter überhaupt und insbe-
 sondere über die fragliche Frauensperson einige Auskunft zu er-
 theilen vermag, hiedurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.
 Leipzig, den 18. November 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Drescher, Act.

A.

- Verzeichniß der entwendeten Effecten.
- 1) Ein schwarzer, großcarrierter Frauenmantel von Lamatuch,
 mit Shawlkragen und kleinen Aermeln, in den Vorder-
 theilen, so wie dem Shawlkragen mit grüner Seide, im
 übrigen mit grünem Köper gefüttert;
 - 2) ein Kopfstiffen mit blau und weißgestreiftem Inlet, nebst
 - 3) einem feinen weißen Ueberzuge, und
 - 4) ein Betttuch, M. roth gezeichnet.

B.

Beschreibung der muthmaßlichen Diebin.
 Dieselbe ist ungefähr 30 Jahre alt, mittler, schwächlicher
 Statur, und hat ein etwa 1½ Jahr altes Kind, welches ein
 lichtblaues Rädchen getragen, bei sich gehabt.

Kunst- und Gewerbeverein.
Morgen Abend Versammlung.

Loose zur 1. Classe 33. Landeslotterie empfohlen **G. C.**
Marg & Comp., Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

Wohnungsveränderung.

Meine jetzige Wohnung und Werkstatt befindet sich in der
 Königl. Postwagenremise vor dem Hospitalthore und verfehle ich
 nicht, mich dem geehrten Publicum auch in meinem neuen
 Locale zu gütiger Berücksichtigung bestens zu empfehlen, indem
 ich auch fernher stets bemüht sein werde, das mir seit einer Reihe
 von Jahren geschenkte Vertrauen durch reelle und billige Be-
 dienung meiner Kunden zu erhalten.
Heinrich Witz, Lackirer.

Bettfederreinigungsanstalt, mit Umschütten der
 Betten und Waschen der Inlets: Schuhmachergäßchen Nr. 9.

**Glacé, dänische, waschlederne und seidene
 Handschuhe**
 in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-
 sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-
 bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im
 goldnen Engel.**

Bettfederreinigungsanstalt,
 Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

K u n s t v e r e i n.

Die Generalversammlung, mit Verloosung der angekauften Kunstgegenstände verbunden, soll

Donnerstags den 25ten dieses Monats

Nachmittags 2 Uhr im Locale des Kunstvereins (Thomaskirchhof Nr. 22) abgehalten werden. Gegenstände der Berathung werden sein:

- 1) Beibehaltung der bisherigen Weise der Verloosung angekaufter Kunstgegenstände oder Abänderung derselben.
- 2) Mittheilung über die Uebergabe des Museums an die städtischen Behörden.
- 3) Wahl dreier neuen Ausschussmitglieder.
- 4) Vorschlag, daß die verloosten Kunstgegenstände vor ihrer Auslieferung an die Gewinner, zum Behuf der Ausstellung in einigen anderen Städten Sachsens, eine bestimmte Zeit lang nach der Verloosung zurückbehalten werden sollen.

Insofern Mitglieder des Kunstvereins noch über andere Gegenstände Anträge oder Mittheilungen im Interesse des Vereins zu machen haben, so ist davon nach §. 19. der Statuten mindestens 3 Tage vorher dem Directorium Anzeige zu machen.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

K u n s t v e r e i n.

Nachdem die sechste Hauptausstellung geschlossen ist, fühlen wir uns verpflichtet, öffentlich unsern Dank für die Theilnahme auszusprechen, welche das Publicum sowohl durch zahlreichen Besuch der Ausstellung, als auch durch Eintritt neuer Mitglieder zu dem Verein bethätigt hat. Unzweifelhaft ist es für Leipzig von hohem Interesse, daß der Verein auch ferner blühe und gedeihe, und seine Zwecke, welche wir in der neulichen öffentlichen Bekanntmachung darlegten, zu erreichen in den Stand gesetzt werde. Je lebhafter sich unsere Mitbürger durch Zeichnung von Actien dabei betheiligen, desto vollständiger wird jenes der Fall sein, und desto mehr Vortheile können auch den Actionairen selbst geboten werden.

Um nun hierzu eine neue Veranlassung zu geben, haben wir in unserm Local (Thomaskirchhof Nr. 22), in welchem auch die dem Museum gehörigen Gemälde aufgestellt sind, eine Ausstellung der zur diesmaligen Verloosung unter den Actionären angekauften Gemälde, Kupferstiche etc., so wie des Vereinsblattes, welches im nächsten Jahre an sämtliche Actionäre vertheilt wird, veranstaltet, und wird dieselbe Freitag den 19. und Sonntag den 21. November von 10 bis 3 Uhr zu freiem Eintritt für Jedermann geöffnet sein.

Wir laden hiermit zu zahlreichem Besuche ein. Den Mitgliedern des Vereins machen wir zugleich bekannt, daß die gewöhnlichen Abendausstellungen dieses Winterhalbjahres Sonnabend den 20. November ihren Anfang nehmen.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Sächsische Renten-Versicherungsanstalt, Dresden.

Unterzeichneter beehrt sich, alle diejenigen, welche sich bei der laufenden Jahresgesellschaft zu betheiligen noch gemeint sind, darauf aufmerksam zu machen, daß dies im Laufe dieses Monats noch geschehen müsse. Nachzahlungen auf diesjährige und frühere Einlagen werden bis dahin ebenfalls noch angenommen.

Hauptagentur Leipzig, im November 1847.

Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Gänzlichlicher Ausverkauf

bei **F. Danckert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36.**

Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.

Um in kurzer Zeit mit dem Lager zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen: wollene und halbseidene Kleiderstoffe, Tacconets, damassirte Mäntel, Ballroben, franz. Shawls und Umschlagetücher, Deckentücher, Sommer-tücher, seidene Blonden und Sammetshawls, Cravatten, Schürzen und Weststoffe von Wolle und Seide.

⚡ Auch ist unser Gewölbe nebst Comptoir von Weihnachten d. J. an zu vermietthen.

J. A. Kränzler, Tapezierer, Meubles-Magazin,

Petersstraße Nr. 168,

empfehle zu geneigter Beachtung sein vollständig assortirtes Lager von Polstermeubles und dergl. mehr, so wie Stühle aller Arten, elastische Kopfbearbeitung und Stahlfedermatratzen in bester Qualität zu beliebiger Auswahl und den billigsten Preisen.

Ausverkauf von Damenhüten zu sehr billigen Preisen: Nicolaisstraße Nr. 54.

Das Kleidermagazin von Sam. Chr. Hoyer empfiehlt einen bedeutenden Vorrath von feinen Winterkleidern zu möglichst billigem Preise: Hainstraße Nr. 5, erste Etage.
Conc. verw. Hoyer.

Schwere graue Mantelwatten, das Stück 2 K, dergl. weiße 3 K: Thomaskirchhof Nr. 5.

Der geehrten Damenwelt empfehlen zum Benähen, Sticken, Häkeln von Hausmützen, Schuhen und andern Gegenständen ihr vollständiges Lager von allen Arten Gespinnsten, Schnürchen, Eisen, Stichtbouillon, Quasten etc.; echt, halbecht, leonisch Gold und Silber im Ganzen und Einzeln zu äußerst billigen Preisen

Dittrich & Thieme,
Nicolaisstraße Nr. 54.



Wohlriechender Wachstoc

von schöner gelber Farbe und reinem aromatischen Wachseruch, dabei so biegsam, daß er auch in der Kälte nicht bricht, empfang ich eine Partie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Stücken, welche ich zu dem billigen Preis à 15 Ngr. verkaufen kann; auch empfehle ich zugleich mein Lager von allen Sorten weißem, buntem und gemaltem Wachstoc, alle Sorten kleine und große Wachstocher und eine große Auswahl recht niedlicher Wachswaaren etc.

G. F. Märklin, Markt Nr. 18/1.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich alle Aufträge in

Gold-, Seiden-, Woll-, Wäsch- und Perlenstickerei

in jedem beliebigen Stoffe, so wie auf Fertigung seiner Herren- und Damenwäsche, zu jeder Zeit annehme unter Versicherung prompter und reeller Bedienung. Um geneigtes Wohlwollen bittend empfiehlt sich achtungsvoll

Antonie Wendel, Dresdner Straße Nr. 30.

Puppenleiber

in Leder, mit und ohne Gelenke, so wie die extrafeinen Leiber in Rosa mit abgenähten Händen und Füßen verkauft billigst **Adalbert Hawsky**, sonst

Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Pariser Schuhzeug

in verschiedenen Mustern empfiehlt

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Watte

empfehlen

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Die Kohleniederlage

von **Carl Ferdinand Rast**, Stockenstraße Nr. 1, empfiehlt beste **Zwickauer Pechkoble**,

Böhmische Patentkoble, trockne **Gregewitzer Braunkoble**, à Echl. 10 ngr, **Holz-koble**, **Coaks** und **Torf**

zu den billigsten Preisen. Bestellungen können in den Zettelkasten bei Hrn Conditoren **Wölz**, Reichstraße, und bei Herrn **Quellmalz**, Barfußgäßchen, abgegeben werden.

Ein mit 1461,42 Steuereinheiten belegtes hiesiges Haus- und Gartengrundstück in der äußern Vorstadt ist mit Anzahlung von 2—4000 Thlr. zu verkaufen beauftragt

Dr. Osterloh jun.

Zu verkaufen ist eine Armatur der 12. Comp., Rock, weiße Beinkleider, Kappi: **Serbergasse Nr. 36.**

Zu verkaufen ist ein 3jähriger schön gezogener **Epheu**: Eisenbahnstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ein junger starker wachsender Hund steht billig zu verkaufen: **Ulrichsgasse Nr. 53**

Ein junges fettes Schwein steht zu verkaufen in **Sundorf Nr. 16.**

Dampf-Brod

von gutem reinen Roggen.

Für 2 Ngr. 2 Pfund 6 1/2 Loth.

4 : 4 : 15

6 : 6 : 23 1/2

8 : 8 : 9

C. F. Cramer, Bäckermeister,

Hospitalstraße Nr. 1 (Eckhaus des Kirchgäßchens), der Stadt Dresden vis à vis.

Britania-Cigarren 25 Stück 5 Ngr. empfehlen **S. C. Marg & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

Verkauf. Reine Pfälzer und Naisville-Cigarren empfiehlt billigst **Carl Ferdinand Rast**, Stockenstraße Nr. 1.

Verkauf. Beste Bamberger Schmelzbutter empfiehlt billigst **Carl Ferdinand Rast**, Stockenstraße Nr. 1.

Pflaumenmus, reine süße Waare, à Pfd. 25 Pf. so wie schöne **Gothaer Cervelatwurst** à Pfd. 8 Ngr. empfiehlt **F. L. Böhr** im Schuhmachergäßchen, Ecke der Reichstraße.

Süßer Apfelwein (Most),

ein wohlschmeckender, der Gesundheit zuträglich und deshalb in Süddeutschland so sehr beliebter Trank ist täglich frisch aus eigener Kelterei zu haben bei

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Frankfurter Würstchen Moriz Siegel.

empfang eine neue Sendung.

Alle Tage **frischgebratener Schinken**, Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce, Sülze, einmarinierter Karpfen ist zu haben bei

W. Scholze, früher **Buck**,
Frankfurter Straße Nr. 49.



Die zweite Sendung frischer Schellfische ist angekommen bei **Friedrich Schwennicke** am Markte Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Westphälische Schinken ohne Schlüsselbein, **Braunschweiger Cervelat**, **Trüffel- und Zungenwurst**, **Böhmische Fasanen**, **Russische Zuckererbsen**, **Samburger großkörnigen Caviar**, **do. große Rindszungen**, **Mandeln in Schaalen à la princesse**, **Traubenrosinen in Lagen**, **extrafeine Punsch-Essenz** von Ananas u. Arac empfiehlt in ausgezeichneter Qualität

Friedrich Schwennicke

am Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Zu kaufen gesucht wird ein Schwibbogen oder eine Begräbnisstätte an der Mauer des alten oder neuen Friedhofes durch **E. S. Schott**, Hotel de Pologne.

Ein Mann, der in der höchsten Noth ist, herbeigeführt durch Krankheit, Fehlschlagen von Unternehmungen, die viele Geldopfer gekostet, betrogen durch unrechtliche Menschen, steht auf dem Punkte, öffentlich sich insolvent erklären zu müssen und so selbst arme andere Menschen gezwungen um das Ihrige zu bringen, wenn nicht ein mitleidiger Mensch sich findet, der ihm 200 Thlr. auf seinen Gehalt borgt, die in monatlichen Raten von 10 Thlr. wieder pünktlich mit dem innigsten Danke nebst Interessen abgezahlt werden sollen.

Einen Familienvater der Verzweiflung entreißen ist ein gottgefälliges Werk und segnet sich hundertfach wieder. Sollte sich ein guter Mensch geneigt fühlen meine letzte Hoffnung zu erfüllen, so bitte ich unter nachstehender Adresse das Nähere gütigst zu bestimmen. I. H. Nr. 762 poste restante.

Heirathsgesuch.

Ein junger lediger Mann, hiesiger Bürger, welcher ein gut rentables Geschäft hat, sucht, da es ihm an Zeit und Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußeren, gutem sanften Charakter und einem Vermögen von 1000—1500 Thlr. Diejenigen hierauf reflectirenden Damen werden ersucht, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben P. Q. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird dabei berücksichtigt.

Ein gut gebildetes halbjähriges Mädchen wird zur Annahme an Kindesstatt angeboten und an die Adresse M. M. z. Leipzig in der Expedition dss. Bl. niederzulegende Anfragen Auskunft ertheilt.

Sollten kinderlose Leute ein wohlgebildetes und wohlgezogenes Mädchen von 8 Jahren zu sich zu nehmen gesonnen sein, so belieben sie sich wegen des Näheren an Hrn. **Cichorius**, Morisdamm Nr. 10, zu wenden.

Gesucht wird ein junges Stubenmädchen, im Nähen und Plätten erfahren. Gute Zeugnisse dürfen nicht fehlen.
Sellers Hof 2 Treppen.

Ein junger Mann von wissenschaftlicher Bildung, der mit der französischen Sprache vertraut, eine schöne Hand schreibt und dem kaufmännischen Fache nicht ganz fremd ist, wünscht auf einem Comptoir beschäftigt zu werden. Zur Uebernahme einer Reisestelle geneigt, ist solid, hat gute Aeste und kann eine kleine Caution leisten; Ansprüche vorläufig bescheiden. Die Expedition dieses Blattes nimmt Offerten unter H. H. No. 2. entgegen.

Ein junger Mensch, im Schreiben und Rechnen geübt, so wie flott im Serviren, sucht baldige Anstellung unter den bescheidensten Ansprüchen. F. F. poste restante.

Zu mietzen gesucht wird auf 4 Wochen ein anständiges Zimmer nebst Schlafgemach, nicht über zwei Treppen. Offerten erbittet man unter H F poste restante.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ein paar stillen Leuten, sei es auch als Astermiethe; nicht neuer Anbau. Schiffe S. A. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietzen

und sofort zu beziehen sind zwei im Storchnebstgrundstück hieselbst äußerst freundlich gelegene Wohnungen, deren eine, im Parterre befindlich, fünf, die andere, eine ungetheilte erste Etage, zehn Stuben nebst Zubehör enthält. Dr. Hoffmann.

Wilh. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt zur Vermietzung Locale aller Art; auch sind mir mehrere Häuser zum Verkauf gegeben.

Zu vermietzen sind von jetzt ab einige Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, einigen Kammern, Keller und sonstigem Zubehör, sehr freundliche Lage und Alles unter einem Ver-schluss. Zu erfragen in der Restauration von J. C. Jacob, Reichels Garten, vom Oben links herunter.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen: kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre links.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus ist an einen oder zwei Herren vom 1. December d. J. an zu vermietzen: Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ritterstraße Nr. 695/20 ist von Ostern 1848 ab die erste Etage zu vermietzen und das Nähere zwei Treppen hoch zu erfahren.

Eine meublirte Stube mit einigen Schlafstellen ist zu vermietzen: Hainstraße, Elephant, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein kleines Familienlogis: Zeltzer Straße Nr. 13.

Zu vermietzen ist an zwei Herren eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer zwei Treppen hoch auf dem Thomaskirchhof Nr. 8.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube nebst Alkoven. Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen zu erfragen.

Vermietzung. Eine Werkstätte, für jeden Handwerker passend, Neukirchhof Nr. 43. Herr Frischeisen, 1 Treppe hoch, giebt Auskunft.

Eine helle Stube ist zu vermietzen: kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen, goldene Waage.

Eine Stube mit Bett und Meubles vorn heraus ist für 2 pränumerando monatlich an einen Herrn zu vermietzen: Johannisgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, 1 Treppe vorn heraus: Sporengäßchen Nr. 1 parterre.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Die zweite Compagnie der Leipziger Communalgarde

beabsichtigt auch diesen Winter einen Cyclus von Wintervergünstigungen in den Sälen des **Hôtel de Pologne** zu veranstalten und liegen die Subscriptionlisten für die geehrten Abonnenten bei den

Herrn Zugführer **Wilisch**, Dresdner Straße Nr. 33,
" Feldwebel **Reide**, Reichstraße Nr. 9,
" Gefreiten **Bären**, Neumarkt, hohe Lillie,
bereit. Hauptmann **Apisich**.

Familienverein hält Sonnabend den 27. November sein Kränzchen im Leipziger Salon. Der Vorstand.

TIVOLI.

Morgen Montag
Concert- und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Morgen Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von J. Lopiczsch.

Wiener Saal.

Heute verschiedene Sorten Kuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Sonntag im
großen Kuchengarten

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ganz ergebenst einladet
Gustav Sohl.

Morgen Montag

K i r m e ß

im

großen Kuchengarten,

wobei

Nachmittags-Concert.

Anfang um 2 Uhr.

Abends von 7 Uhr an wird à la carte gespeist. Große Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt mit der Bitte um einen recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst
Gustav Sohl.

Kirmess im Afaciengarten.

Montag und Mittwoch starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Hausstein.

Freundlichste Einladung

zur

Kirmess in der grünen Schenke

an alle verehrte Gönner, Freunde und Gäste.

Vom künftigen Montag bis mit Freitag feiern ich meine Kirmess und ersuche meine verehrten Gönner, mich mit ihrer Gegenwart möglichst zahlreich zu bereichern. Möge mein kräftigstes Bestreben, jeder Anforderung zu genügen, jeden mich besuchenden geehrten Gast zufrieden stellen. C. G. Schneider.

Kirmess

auf der grünen Schenke.

Montag und Mittwoch starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Carl Hausstein.

„Odeon.“ Morgen Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Kirmes in den drei Mohren.

Morgen zum Anfang ladet zu einer reichen Auswahl von Obst- und Kaffekuchen, Hasen- und Gänsebraten, Karpfen und verschiedenen andern Speisen und ausgezeichneten Getränken ergebenst ein
F. Debusch.

Zur Feier der Kirmes im Heaziengarten

Sonntag und folgende Tage. Zu verschiedenen Speisen und Getränken, wobei Doppel-Schlachtfest stattfindet, ladet ergebenst ein
C. Gerhardt in Reudnitz.

Thonberg.

Heute zu frischen Kaffekuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Thonberg.

Heute zu frischen Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeersfülle ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Heute Sonntag in Stötteritz

außer verschiedenen Kaffekuchen Spritz-, Johannisbeer-, Himbeer-, Apfel- und Aprikosenkuchen, so wie mehrere warme Speisen.
Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 21. November ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee- und Obstkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein
Gustav Schulze.

Möckern zum weißen Falken.

Nächsten Montag als den 22. November ladet zur Kleinkirmes ergebenst ein
F. W. Böhr.

Drei Mohren.

Zur Kirmes, welche Montag den 22. Novbr. beginnt, so wie Mittwoch den 24. und den Sonntag darauf starkbesetzte Tanzmusik. NB. Der Saal hat neuen Fußboden.
Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Montag zur Klein-Kirmes starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von C. Hausstein.

Kirmes in Lützschena.

Montag, Dienstag und Mittwoch halte ich meine Kirmes, wozu ich ganz ergebenst einlade. Für ausgezeichnete Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen. C. F. Franke.
Omniabus stehen an diesen Tagen von 1 Uhr Mittags an am halben Mond bereit.

Carlsbader Sahnschnittchen, Berliner Plunderbrezeln, Pfannkuchen und Stachelbeerkuchen von frischen Früchten empfiehlt die

Conditorei

von
Julius Danisch,

Dresdner Straße, Ecke der Blumengasse.

Bierhalle,

große Windmühlenstraße.

Heute Vormittag 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen nebst feiner Döbnißer Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu diversen Obst- und Kaffekuchen, Stolle, Tschertessen- und Dresdner Gießkuchen ergebenst ein
Eduard Dentschel.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein
Ernestine verw. Herrmann.

Zu verschiedenen Sorten Bieren und warmen Getränken, so wie zu einer guten Tasse Kaffee nebst einer Auswahl Kuchen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
die Restauration zum Felsenkeller.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Böhlig = Ehrenberg.

Heute ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein
Aug. Pfeiffer.

Einladung.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein
Demichen
im Gräfe'schen Locale zu Eutritsch.

Gosenschenke in Eutritsch.

Morgen Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Seyfer.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
C. Zahn.

Morgen den 22. November Schlachtfest im Laubchen bei
Liebner.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 87.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Friederike verw. Lehmann im Heilbrannen.



Einbock und Lagerbier, beides vorzüglich gut, empfiehlt E. Dürr, Burgstraße.

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein

E. Dürr, Burgstraße.

Morgen den 22. Novbr. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. C. Heinze, Tauchaer Straße.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Robert Pfloß.

Zum Mittagstisch und Abonnement, alle Tage früh Bouillon, zu jeder Tageszeit Beefsteaks ladet ergebenst ein
E. Weinert, Brühl Nr. 41.

Zum Mittagstisch à Portion 3 Ngr. ladet ganz ergebenst ein Lips, niederer Park Nr. 10.

Durch bedeutende Zufuhren von Nürnberger Lagerbier bin ich in den Stand gesetzt das Seidel von heute an für 3 Ngr. zu geben. Von der Güte des Bieres wird sich jeder meiner werthen Gäste selbst überzeugen.

J. S. Schwabe zum Gambrinus.

Heute Abend wieder à la Poule in
Richters Restauration, Rosenthalgasse.

Verloren wurde am Bußtag Abend auf dem Wege von der großen Funkenburg bis zur Hainstraße ein rothseidenes gemustertes Taschentuch. Der eheliche Findr wird gebeten, dasselbe Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlaufen

hat sich am Bußtag Nachmittag im Rosenthal eine junge, schwarze Wachtelhündin mit weißen Abzeichnungen und schwarzem Lederhalsband, auf den Namen „Flora“ hörend. Dem Wiederbringer wird Querstraße Nr. 23/1320 im Hofe 1 Treppe hoch eine Belohnung eingehändig.

Entlaufen ist am 19. d. M. ein weißer und schwarzgefleckter Pinscherhund, auf den Namen Fidel hörend. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Dem Vernehmen nach ist die Meinung verbreitet, daß die zu veräußernden Parzellen des Storchsneßgrundstückes in einem sehr hohen Preise gehalten würden. Ich finde mich hierdurch zu der an Kauflustige gerichteten Bitte veranlaßt, durch mit mir zu nehmende Rücksprache von der Unrichtigkeit jener Meinung sich zu überzeugen.

Leipzig, im November 1847.

Dr. Hoffmann.

Das Versammlungslocal der hiesigen Schweizergesellschaft befindet sich von heute ab im Schützenhause.

Der Vorstand.

Einpassirte Fremde.

Am, Frau, v. Ellenburg, Stadt Breslau.
Althn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Bendit, Kfm. v. Fürth Hohes Hotel garni.
Beeger, Gutsbes. v. Sestewitz, St. Dresden.
v. Beust, Baron, v. Altenburg, Hotel de Bay.
Bonacker, Kutsches. v. Hausdorf, gr. Baum.
Böhme, Bergbeamter v. Freiberg, Petersstr. 35.
Bleywäcker, Kfm. v. Gotha, St. Hamburg.
Börner, Part. v. Merseburg, goldnes Weinsaf.
Balthasar, Kfm. v. Lützen, Palmbaum.
v. Capelli, Part. v. Mailand, Hotel de Russie.
Däweritz, Def. v. Lützen, Stadt Dresden.
Dietrich, Kfm. v. Ritzingen, Palmbaum.
v. Eichel, Rentier v. Triest, Hotel de Bay.
Ehmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Feine, Adv. v. Grimma, Stadt Dresden.
Fürstberg, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Friedrich, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Günther, Geometer v. Halle, St. Dresden.
Goddersen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Graw, Maler v. Bittau, Stadt Hamburg.

v. Grävenitz, Part. v. Dessau, grüner Baum.
Gräbner, Fabr. v. Stockholm, St. Mailand.
Gröger, Kfm. v. Fürth, Hotel de Russie.
Herberts, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pologne.
Heins, Kfm. v. Eidenstock Stadt London.
Hauerwald, Kfm. v. Goldberg, Hohes H. garni.
Herzfelder, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
Hilger, Kfm. v. Lennep, gr. Blumenberg.
Hensel, Kfm. v. Naumburg, goldnes Weinsaf.
Horn, Fräul., v. Stößen, Elephant.
Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Kruse, Oberramm. v. Stettin, St. London.
Koppe, Kutsches. v. Kranichau, und
Köbel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Langohr, Def. v. Lörgau, Stadt Dresden.
Lumme, Kfm. v. Lützen, und
Lübcke, Kfm. v. Speyer, Palmbaum.
Lächte, Fräul., v. Sponberg, St. Breslau.
Mengen, Kfm. v. Biersen, Hotel de Saxe.
v. Malino, Part. v. Mailand, Hotel de Russie.
Müller, Mühlbes. v. Breslau, St. Mailand.

Mathis, Kfm. v. St. Remy, Hotel de Pol.
Nisch, Kfm. v. Buchholz, Stadt Gotha.
Prekel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Peters, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Presto, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Pah, Brauinsp. v. Eisenberg, gr. Baum.
Richter, Brauinsp. v. Eisenberg, gr. Baum.
Siegel, Gastw. v. Freiberg, Hotel de Baviere.
Stölzel, Kfm. v. Eidenstock, und
Simon, Kfm. v. Gisleben, Stadt London.
Schwerdtner, Fabr. v. Johndorf, St. Bresl.
Schnorr, Kfm. v. Berlin, Elephant.
Tobonis, Rentier v. Triest, Hotel de Baviere.
Töpfer, Fabr. v. Stockholm, St. Mailand.
Volgt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wedemeyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bay.
Wiederfin, D., v. Halle, Palmbaum.
Wenzel, Gastw. v. Lörgau, St. Dresden.
v. Ziegefar, Frau, v. Hammelsheim, hoh. Str. 12.
v. Zieschitz, Hauptmann, v. Dresden, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

An Blumenliebhaber.

Wer schöne blühende Drangen-Bäumchen sehen will, bemühe sich in den Garten zum Kurprinz beim Gärtner Hrn. **Matthes.**
Ein Freund der Blumen.

Mania.

Die geehrten Mitgliedern derselben werden hierdurch ersucht, nächsten Gesellschaftstag als Montag den 22. dss zu einer Besprechung recht zahlreich zu erscheinen.

Anfrage.

Wie kommt es, daß ein armer emeritirter Kamerad der zwölften Compagnie die ihm schon seit 3/4 Jahren bewilligten 5 Thlr. noch nicht erhalten hat, und wer hat dieses Geld auszuzahlen?
Ein Mitglied der 12. Compagnie.

Als Antwort. Ja wenn ich das könnte, was ich nicht kann, darum muß ich schweigen. Den 21.

* Meinen innigsten Dank für nachsichtsvolle Beurtheilung meiner schwachen Leistung. Einige Druckfehler werden mir verziehen werden. Versuchen aber will ich wenigstens, zu schreiben: „Kurze Regeln darüber, wie man am leichtesten ein Held des Tages wird?“ und „zwei Reden, mit welchen man, nachdem man sie auswendig gelernt hat, in allen Volksversammlungen Epoche machen, für alle Fälle auskommen und also ein gepriesener Mann werden kann.“ — Natürlich wurde das, was ich früher erzählte, nicht belauscht, sondern von Hunderten öffentlich wahrgenommen. Hochachtungsvoll **Finke.**

Allen meinen Bekannten und wohlwollenden Freunden bei meiner Abreise von hier ein herzliches Lebwohl!

Leipzig, den 19. November 1847.

Ferdinand Stegmayer.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Meyer**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. November 1847.

Dr. F. W. Sehardt.

Heute Morgen nach 8 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser geliebter Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der Zeitungsträger **Joh. Christ. Senke**. Mit der Bitte um stille Theilnahme an ihrem schmerzlichen Verluste widmen diese Anzeige allen seinen zahlreichen Söhnern und Freunden
Leipzig, den 18. Novbr. 1847. **die Hinterlassenen.**

Heute Morgen halb 10 Uhr endete unsere geliebte Tochter **Marie** in ihrem noch nicht vollendeten 15. Lebensjahre. Unsern Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht.

Leipzig, den 19. November 1847.

Die Familie **E. N. Käpmodel.**